# Erzähler vom Wester wald

Mit der achtfeitigen Wochenbeilage Alluftriertes Conntagsblatt.

Aufichrift, für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Kulgeber für Landwirtidelt, Doll- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Mr. 31

ten:

Ericeint an allen Werftagen. Begugspreis: viertelfabelich 1.50 M., monatlich 50 Big. (obne Bringeriobn).

Sachenburg, Montag den 7. Februar 1916.

Angeigenpreis (gnfibar im voraus): Die fichsgelpattene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Retiamezeile 40 Big.

8. Jahrg.

Die Verteidigung Ägyptens.

Bon Otto Schuls. Oberk a. D.

Als England vor 1½ Jahren den Krieg dadurch bervorgerusen batte, daß es seinen beiden Dreiverbandsgenossen, die im letten Angenblide doch noch etwas
ichwankend gewoorden waren, seine Unterstützung spsicherte,
hoste es die Riederwerfung Deutschlands, des lästigen
hoste es die Riederwerfung Deutschlands, des lästigen
Pedenbublers, und gleichzeitig eine farte Schwäckung
Ruhlands und Frankreichs auf leichte Weise zu erreichen.
Kuklands und Frankreichs auf leichte Weise zu erreichen.
Kuklands und Frankreichs auf leichte Weise zu erreichen.
Kuklands und Frankreichs auf wagen als einige Geldges glaubte dadet, selbst nichts zu wagen als einige Geldges glaubte dadet, selbst nichts zu wagen als einige Geldgestellen Die Kannpfarbeit, soweit sie auf England trifft,
Würde seine übermächtige Flotte ohne große Berluste
würde seine übermächtige Flotte ohne große Berluste
leisten; die apferreichen und blutigen Landlämpse würden
Sache der Bundesgenossen sein.
Dieser reine Geschäftstandpunkt ersuhr im ersten
Kriegsjadre seine grundfähliche Anderung. Das Geschäft
erwied sich allerdings nicht so einträglich wie man gemeint
erwied sich allerdings nicht so einträglich wie man gemeint
batte. Die Kosten waren bedeutend höher, als berechnet,
und an Benschenopsern mußte England mehr als zehnnal
so viel bringen, als es für nötig gehalten hatte. Das
britische Sicherheitsgesübl aber wurde ernfillich erschüttert,
als die Betriegung Gerbiens durch Deutschland, Osterreich-lingarn und das sich auf die Seite dieser stellende
Bulgarien zur taichen Riederwerfung des Anstisters des
Bölkerfrieges sübrte.
Englands Haupenstische werden Kriege rein englische
Bulgarien zur taichen Riederwerfung des Anstistes des
Bölkerfrieges sübrte.
Englands Haupenstissen. Mühiam werden Truppen
zusammengelcharrt und nehmen ihren Weg dorthin.
In Agupten hat bisber General Maxwell den Bon Otto Schulg. Oberft a. D.

usammengescharrt und nehmen ihren Weg dorthin.
In Agypten hat bisher General Maxwell den Oberdesell gesührt und den Widerstand organisiert. Die ig pptische Armee, deren Abneigung gegen einen Kampf mit ihren türklischen Glaubensgenossen die Engländer einen und nicht auf die Probe zu stellen wagen, sommt mit ihren 30000 dis 40000 Mann nicht in Betracht und ist nach Südgappten verlegt warden fommt mit ibren 90000 bis 40000 Mann nicht in Betracht und ist nach Südägupten verlegt worden. Bur Berteidigung des Landes gegen die Türken sind etwa 70000 Auftralier, 30000 Indier und 100000 neue Kitchenertruppen nach Agupten gebracht. Bon diesen 200000 Mann muß ein Teil in den großen Städten zur Berbütung von Boltsausständen, ein anderer an der Westgrenze gegen Einfälle der Senussen, ein and ein dritter gegen Augrisse der unruhig gewordenen Sudanesen verbleiben. Dennach bleiben für die Verteidigung des Landes gegen Offen kaum 100000 Mann.

ungi Often kaum 100 000 Mann.

Mis Berteidigungsklinie hat sich Maxwell hier. — unter abet, pollem Beifall seiner Landskleute — den Suezkanal selbst Bei 81 ausgewählt. Bas Bebelfs- und Feldbefestigung an Mitteln beiden bieten, ift hier auf beiden Kanalusern und besonders an den beiden Endpunkten, Suez und Vort Said, aufgeboten. Diese beiden Endpunkten, Suez und Vort Said, aufgeboten. Diese twa 160 Kilometer lange Linie hat den Borteil, daß der Bafferweg und die dem Weftufer entlangführende Eisenbahn eine rasche Unterstützung angegriffener Bunkte, überhaupt rasche Bersammlung stärkerer Araste zu Abwehr und Angriff ermöglichen. Ferner gestattet sie, worauf die Engländer besonderen Bert zu legen scheinen, die Bertwendung von Banzerzügen, schwimmenden Batterien, Wonitoren und anderen Kriegsschiffen. Und schließlich hat fie por ber Front als ausgedehntes Sindernis die ichwer ührung eines starten offenswfähigen Seeres mit schweren beschützen sehr schwierig ift. Für den Fall, daß selbst Ifma bieje Anhaufung von Berteibigungsmitteln ben Feind nicht aufzuhalten vermöchte, find Bortehrungen getroffen, bas tann, Dimfer des Ranals in großer Ausdehnung unter Baffer

Gleich bei Beginn des Rrieges fehten fich die Turten nbut in Besitz ber englischen Grenzseite El Arisch am Mittel-landischen Meer und trieben von hier sowie vor der Biturfischen Grenzseite Afaba am Roten Meer Aufflarungsv Brateilungen vor, welche die ganze Sinaihalbinsel in i jung fürtischen Besit brachten und im Ansang des Februar 1915 albiidu einen Borstoß dis an den Suezkanal machten, diesen sogar bei El Kantara überschritten trot der an ihm gehäuften in ihm gehäuften

Großen Schreden verurfacte es in gang England

Großen Schreden verursachte es in ganz England, erget als im Dezember das britische Schiff "Southampton" im enduts kanal auf eine Mine stieß und bei sorgfältiger Durchfinchung dieses noch zwei türkische Minen gefunden wurden. Biel schwerer als die Oftgrenze ist die langgestreckte, volltjändig offene Bestgrenze zu verteidigen. Benige Büste, an deren Kande eine Anzahl englischer Bostierungen oder im notdürftig verschanzten Stellungen stehen. Sie sind es in hier den Angrissen der Senussen ausgesetzt, friegerischen es in hier den Angrissen der Senutsen geleht, friegerischen Laus landeskundigen Eingeborenen, deren Stärke auf mehr als 100 000 Mann geschätzt wird. Bon ihren Hauptstützpunkten in Tibesti und den Dasen von Kutra. Djalo, Djarabub und Sinah hatten sie sich zuerst gegen die Italiener gewandt als ound diese aus fast ganz Tripolitanien verjagt. Dann waren es in nauf Re, bem Ruf aum "Seiligen Arteg" folgend, mit ben ben nauf Stallenern weggenommenen Geschüpen und Maschinenerzit ben Endvunft der danvtischen Kustenbahn. entriffen

und bedroben die beiden Sauptstädte Kairo und Alexandria

Ihre Mitwirfung bedeutet durch Bindung starter S-fifte an der Westgrenze eine bemerkenswerte Unterstützung bei fürfifchen Urmee bei einem Ungriff von Diten R.K.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Noch Mitteilung von guftanbiger Stelle werden ofe am ober nach bem 1. Januar 1916 eingeführten Linters (geringwertige Baumwolle) nicht mehr besonders beschlage nahmt. Sie durfen vielmehr unter der Boraussehung, das ber Beitpuntt der Einfuhr einwandfrei nachgewiesen werben kann, als Rohbaumwolle beliebig verarbeitet werden. Soweit ihre Berarbeitung in Baumwollspinnereien erfolgt, findet auf sie die Arbeitseinschränfung, des § 6 des Spinnperbots vom 7. Dezember 1915 Amwendung. Für Linters, bie vor bem 1. Januar 1916 eingeführt worden find, bleibt es bei ben bisberigen Anordnungen.

+ Bon ber Reichsprufungsftelle fur Lebensmittel. preife ift am 31. Januar eine Erhebung über bie Ber-arbeitung von Rindern und Schweinen in der Ronfervenfabritation porgenommen worden. Die Erhebung foll fich auf alle Betriebe im Deutschen Reiche erftreden, bie gewerbemaßig Bleifchtonferven berftellen.

Die Reichsprüfungsstelle sorderte in einer disentlichen Befanntmachung die Inhaber von Betrieben dieser Art, denen eine besondere Aufsorderung zur Ausfüllung der Erhebungsbogen disder nicht zugegangen ist auf. In umgehend schriftlich bei der Reichsprüfungsstelle für Lebensmittelpreise in Berlin B. S. Bilbelmstraße 75 b, zu melden, damit ihnen die ersorderlichen Erhebungsbogen nachträglich zur Ausfüllung übersandt werden fönnen. lich sur Ausfüllung überfandt werden können.

+ Durch Biffer I ber allgemeinen Ausnahmebewilligung vom 25. Oftober 1915 find bestimmte Arten veredelter Garne gur beliebigen Berarbeitung freigegeben worben, vorausgesett, daß fie vor dem 14. August gesponnen und veredelt sind. Sur Bermeidung von Misverkandnissen wird darauf hingewiesen, daß diese Freigabe nur dies jenigen Arten verede'ter Garne betrifft, welche die Austandeweiligung ausdrücklich aufgählt, wie d. B. jaspierte, merzerisierte, gebleichte Garne usp. — Beredelte Garne, die Ausgeschwebereilsteuer wirdt ausdrücklich vernnt die die Ausnahmebewilligung nicht ausbrudlich nennt, z. B. gasierte Garne, auch wenn sie vor dem 14. August gesponnen und gasiert sind, unterliegen nach wie vor dem Berftellungsverbot für Baumwollftoffe.

+ 3m Finanzausichuß der baperifchen Kammer ichloß die Aussprache über eine etwaige militärische Jugend-erziehung mit einer scharfen Meinungsverschiedenheit. Der Bertreter der Heeresverwaltung batte erflärt, über Blane und Absichten des preußischen Ministeriums tönne er keinen Aufichluß geben. Eine Bervollkommung in der Ausbildung werde nach dem Kriege durch die Anftrengungen der Gegner, den deutschen Borsprung einzuholen, notwendig werden. Eines der wirksamten Mittel, die start vermehrten Ausbildungsanforderungen zu erleichtern, bestände in der Borschulung einiger jugendlicher Jahren vor der der Gestellung in den notwendigken nicht gänge vor ihrer Einstellung in den notwendigsten, nicht in das Exerziergebiet sallenden Ausbildungszweigen. Die Tätigkeit der Jugendpflege, Bereine, Schulen ufw., würde der Heeresvorschule als vordereitende Grundlage Rugen bringen; fobald aber bie Unterweifung der Jugend-lichen vom 17. Jahre an in ben Gefichtstreis ber militarifchen 8wede tritt, tonne fie nur in den Sanben von Fachleuten liegen. Der Borfitende des Ausichuffes ftellte barauf die faft vollige Einmutigfeit des Ausichuffes darin fest, daß der Boricklag der Militärverwaltung den ichärfsten Widerspruch ersahren werde, namentlich infolge der starken Eingriffe in das gesamte Wirtschaftsleben. Man werde vermeiden müssen, in dieser Weise Unruhe in das Bolk hineinzutragen. Der Berichterstatter betonte, daß von allen Varteien gegen den Blan der Militärverwaltung die schwersten Bedenken erhoben worden seien. Damit ichloß die Ausiprache.

+ Die Bentrumsfraftion bat im Saushaltausichut Des preußischen Abgeoronetenbaufes Antrage eingebracht gur Regelung der weiblichen Arbeitstätigfeit nach dem Rriege. Es foll Material gesammelt werden über die Erfahrungen mit der Bermehrung der weiblichen Arbeits. frafte, der jugendlichen Arbeiter und der Kinderarbeit. Gerner sollen Magnahmen getroffen werden, damit unmittelbar nach dem Kriege die in den staatlichen und privaten Betrieben mabrend bes Krieges eingeführte Frauen-arbeit balbmöglichft wieder beseitigt ober auf folche Berufszweige beidrantt werde, die der Eigenart der Frau zuträglich erscheinen. Außerdem wird gewünscht, daß nach dem Kriege baldmöglichst die für gewisse Industrien aufgehobenen Arbeiterschutzvorschriften wieder in Kraft geiet und mit verschärfter Aufsicht durchgeführt werden.

+ Die elettrotechnischen Firmen bauen ichon feit einiger Beit Transformatoren mit Zinkwicklung. Augenblicklich find fie damit beschäftigt, Generatoren und Motoren ganz oder teilweise mit Wicklung aus Zink bezw. Schleifringen oder Kollestoren aus Eisen berzustellen. Nun find Zweisel darüber ausaetaucht, oh elektrische Maschinen und Trans-

tormatoren, bei deren Bau tein Rupfer verwendet worden ift, unter die Befanntmachung betr. Bestandserhebung für elektriiche Maichinen, Transformatoren und Apparate fallen. Maschinen, Transformatoren und Apparate fallen. Maschinen, Transformatoren und Apparate, bei deren Bau tein Kupfer Berwendung gefunden hat, fallen nicht unter die Bekanntmachung. Maschinen, Transformatoren und Apparate dagegen, dei denen nur teilweise Kupfer durch Zink ersetzt ist, sind meldepstichtig. Die freiwillige Anmeldung von Maschinen, welche kein Kupfer enthalten, dei der "Berteilungsstelle" ist zulässig.

#### frankreich.

\* Rach einer Funkspruchmelbung aus Newnork trifft ber Milliardar Worgan in furzem in Frankreich ein, um eine nene französische Auleihe mit Amerika im Betrage von 250 Millionen Dollar abzuschlieben. Die Laufzeit ber Anleihe soll brei bis fünf Jahre betragen und durch Unterlagen von Wertpapieren gesichert sein. Dem Ber-Unterlagen von Bertpapieren gesichert sein. Dem Bernehmen nach wird der ganze Erlös der Anleide su Zahlungen in Amerika Berwendung finden. Die Unterlagen für die Anleihe würden wahrscheinlich amerikanische Wertpapiere bilden und Obligationen anderer Regierungen, die die fransofische Regierung zu diesem Bwede er-

#### Belgien.

Keine außerordentliche englische Mission hat sich zum König von Belgien begeben. Die Mission besteht aus Lord Eurzon, der dem Kadinett angehört und General Han, dem englischen Kommandierenden in Nordfrankreich und Flandern. Es geben Gerüchte um, die Mission solle den König von allen Gedanken an einen Sonderfrieden abbringen. Belgien habe bekanntlich den Bertrag der übrigen Alliierten nicht unterschrieden, feinen Sonderfrieden zu schließen. Bezeichnend für die Ausstaliung in manchen belgischen Kreisen ist das Memorandum, das ein in Holland internierter belgischer Offizier an den belgischen Gesandten internierter belgischer Offizier an den belgischen Gesandten sichtete. Der Offizier bestreitet die Zwedmäßigseit der Internierung der Belgier, weil Belgien, das nur seine Reutralität verteidigte, nicht als friegführende Macht aususchen sei. Der Offizier verweist dabei auf den § 10 der Haager Konvention und auf einige in der deutschen Breife ericbienene Artitel.

dem bejalagnahmten deutschen Eigentum werden fur die Landesverteidigung verwendet.

#### Hus In- und Husland.

Berlin, 5. Gebr. Bie verlautet, wird Bar Ferbinand von Bulgarien in naber Beit ben Befuch bes Raifers auf beutidem Boben ermibern.

Berlin, 6. Gebr. Die Musftellung ber Deutschen Landmirtichattsgeiellichatt, Die im Woright ift. findet einem Brivat-Telegramm gufolge 1917 in Konigs-

Budapeft, 6. Febr. Der ehemalige froatifche Minifter Graf Theodor Beiacfevich murbe aus ber frangofifchen Wefangenichaft entlaffen.

London, 6. Febr. Ein fonigliches Defret fest bas Intraftireien ber Behrpflichtsbill fur London auf ben 10. Februar feft. Bu ben nach bem Befet gulaffigen Musnahmen gehören auch gewiffe Kategorien von Bubligiften, bie burch die Hauptpreffevereine bezeichnet werben.

Burich, 6. Gebr. Bie bie "Reue Burcher Beitung" meldet, überschreiten in ben lebten Tagen zahlreiche grie-chische Raufleute, die bisher in Italien ansaffig waren, die Grenze, um fich in ber Schweiz niederzulaffen.

Burich, 5. Febr. Die "Burder Beitung" melbet aus Umfterbam: Die britte englische Kriegsanleibe ift 5%ig. Die Titel ber 41/2 %igen zweiten Rriegsanleibe werben gum Barifurs in Taufch genommen.

Sermannftadt, 6. Gebr. Der griechifch orientalifde-rumanifde Metropolit Metianu, Ergbifchof von Ungarn, ift im Alter von 88 Jahren gestorben.

BBafhington, 6. Febr. Der beutiche Botichafter Graf Bernfiorff bat bem Staatsfefretar Lanfing bie lette Dittellung Deutschlande über ben "Bufitania"fall überreicht.

Totio, 5. Febr. Die gesamte japanische Breffe be-fpricht in erregtem Con die neuen Magnahmen ber ameritanischen Regierung jur Berhinderung der japanischen Gin-wanderung und fordert ihre Regierung auf, die Beraus-forderung Amerikas mit rudfichtslosen Gegenmagregeln zu

Totio, 5. Febr. 3m Indifden Daean find favanifde

und zwei Dampfer anderer Rationalität verfchwunden. Die Beitung "Afhai" behauptet, der "Rofo Maru" fet in ber Rabe von Ratal von einem Dampfer angegriffen worden.

Chriftiania, 8 geb. Die Teuerung in Mormegen fteigt infolge ber Anappheit und Schwierigteit ber Einfuhren, Die burch England ftrengftens tontrolliert werben, immer höber. 3m allge-meinen find die Preife icon um 38 Progent und die Miete noch viel erheblicher geftiegen.

Lyon, 6. Jehr. Die montenegeinische Konicksamilie soll fich endgültig in einer Billa in ber Umgebung von Lyon niederlaffen. Die Gesandten Frankreichs und Ruglands und die beim Sof von Mantenegro beglaubigten Diplomaten find in ben letten Tagen in Unon angefommen.

Betersburg, 6. Febr. Der Aderkauminister ließ verlautbaren, boß es nötig fei, im ganzen Reiche zwei fleischlofe Tage pro Boche einzuführen, wonn man ein ruindies Abnehmen bes Behbestanbes vermeiben wolle. Das Ministerium ichlicht außerdem vor, die Bleifdrationen ber Golbaten berabgufegen.

#### Der Rrieg.

## Tagesbericht der dentiden Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 6. Jebr. (Amtlich.)

Weftlider Rriegefdanplat

Rleinere englische Abteilungen, Die fübmeftlich von Meffines und füblich bes Ranals von La Baffee porguftogen verfuchten, murben abgewiesen. Frangofifche Sprengungen bei Berry au Bac, auf ber Combres bobe und im Brieftermalbe verliefen ohne befonberes Ergebnis.

Bei Bapaume murbe ein englifcher Doppelbeder gur gandung gezwungen. Die Infaffen find gefangen.

Deftlider und Ballau-Rriegefdaupl s. Reine Ereigniffe von Bedeutung.

Oberfte Beeresteitung.

WTB Großes Sauptquartier, 7. (febr. (Amtlich.) Beftlicher Rriegefcanplas.

Beftige Urtilleriefampfe amifden bem Ranal von Ba Baffee und Mrras fowie füblich ber Somme. Die Stadt Bens murbe in ben letten Tagen vom Geinbe wieder lebhaft beichoffen. In den Argonnen fprengten und befetten bie Frangofen auf bohe 285 (la fille morte) nordöftlich von La Chalade einen Trichter, murben aber burch einen Gegenftog fofort wieber baraus vertrieben.

Defilider Rriegefdauplat.

Eine in ber Racht vom 6. Februar von uns genommene ruffifche Feldwachstellung auf bem Bitlichen Saraufer an ber Bahn Baranowitichi-Ljachomitichi murbe erfolglos angegriffen. Der Begner mußte fich unter erheblichen Berluften gurudgieben.

Gubmeftlich, von Bibin fiel ein ruffifches Blugzeug, beffen Guhrer fich verflogen hatte, unverfehrt in unfere Sand.

Boltan-Rriegeidauplas.

Nichts Neues.

Oberfte Beeresleitung.

#### Ofterreichisch-ungarischer Beeresbericht.

Bien. 5. Februar. Amtlich wird perlautbart: Muf allen brei Rriegsichauplagen feine besonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabes D. Doefer, Feldmarichalleutnant.

Amtlich wird verlautbart: Bien, 6. Februar. Der geftrige Zag verlief auf allen Rriegsichauplägen ohne befondere Begebenheiten,

Der Stellvertreter des Chefs bes Generalftabes v. Doefer, Felbmarichalleutnant.

Die deutsche Drife "Appam"!

Daß die "Appam" als deutsche Brije gu betrachten ift, hat ber ameritanifche Staatsfelretar bes Augern Lanfing anerfannt. Aber anicheinend bewegen ihn jest über ibr weiteres Schidial neue Bweifel. Aus Bafbington wird berichtet:

Laufing erflärte, einer Bafbingtoner Deveiche gufolge, Die einzige Frage fei, wie lange bie "Alupam" in ben ameritanifden Gemaffern bleiben wolle. Der prenftichameritanifche Bertrag beftimme, bag bentiche Brifen in ben ameritanifchen Gemaffern frei ein- und andfahren burfen. Denticherfeite wird erflart, bag bie "Appam", bis ein dentiches Brifengericht Die Enticheibung treffe, in Sampton Road bleiben werbe.

Inzwischen find auf Anweisung ber amerikanischen Regierung gegen den ausdrücklichen Einspruch bes deutschen Kommandanten ber "Appam", des Leutnants Berg,

fämtliche britifche Untertanen in Freiheit gesett worden, mit Ausnahme berjenigen, die bei ihrer Gefangennahme Widerstand geleistet haben. Diese sollten, wie die amerikanischen Behörden anordneten, an Bord bleiben, bis eine endgültige Enticheidung gefrossen sei. Als ber ameritanifche Bollbeamte Samilton an Bord fam und bem Leutnant Berg die Beifungen ber Baibingtoner Regierung mitteilte, wies Berg ibn barauf bin, daß er fich auf deutschem Territorium befinde und bag alle Bersonen an Bord entweber beutiche Untertanen ober deutsche Gefangene feien und baber an Bord bleiben mußten. Samilton nahm tropbem ben Gouverneur von Sierra Leone, Merewether und ben Abministrator von Lagos James und ben Sauptsommiffar von Aichanti, Foller mit fich, um mit dem britischen Marineattache und dem britischen Konful su beraticblagen. Hamilton febrte nach furger Beit gurud und erflatte, daß alle Bersonen an Bord mit einigen Ausnahmen frei geben fonnten, mobin es ihnen beliebe.

Die "Möwe".

Alppam" taperte, werden weiter die verschiedenartigsten Gerückte verbreitet. Der Rapitän Barton von dem versentten Dampfer "Corbridge" behauvtet, daß die Besahung der "Möwe" mehrere bundert Mann betragen habe, die teils den Ramen "Möwe", teils den Ramen "Tonga" an ihren Migen trugen. Der Gowerneur von Sierra Leone Merewether behauptet, daß die "Möwe" die "Appam" durch dilfssignale dum Halten gebracht dabe. Am Des des Schiffes habe schlapp eine Flagge gehangen, die der Kapitän der "Appam" fälschlich für die englische gehalten habe, die in Bahrheit aber die deutsche Kriegsslange gewesen sei. Merewether erzählt dann weiter: Als wir auf 200 Meter heransamen, vollzog sich plötlich bei dem andern Schiff ein Bandel, der uns wie mit einem eleks andern Schiff ein Bandel, ber uns wie mit einem elef-trischen Schlage berührte. Am Borber- und Achtericist perichwanden die bisher fest und einheitlich erschienenen Gelanber, wie mit einem Bauberichlage. Bir erfuhren fpater, bag gange Stude biefes einbeitlich ausiehenden Gelanders aus Stabl bestanden, die auf einen von der Rommandobrude aus bewirftem Drud in der Berfenfung peridiwanben.

"L 19" von Bollandern herabgeschoffen

Aus Rotterdam fommt eine Nachricht, die das trag Ereignis gurudführen will:

Mm Mittwoch mittag überflog ein Bebbelin, ber icheinend burch Rebel aufer Aure geraten mar, Ume Der Beppelin fuhr febr niebrig und war feine 100 g bom bortigen militarifchen Boften entfernt. Die Ry wache gab mehr ale 60 Echuffe auf ben Beppelis ber zweifeleohne getroffen wurde und nordöftlich fdwand.

Die Melbung flingt so, als ob fie erst nachte entstanden ware. Es ist boch recht auffällig, das die schiehung des Beppelins nicht sofort berichtet wurde baß, wenn ber Beppelin wirklich ichen getroffen m hollandischerseits feinerlei Anftalten zu jeiner Rettung troffen wurden.

Englische Berlegenheitsanbreben.

Englische Verlegenheitsausreden.
In England sucht man jeht nach Ausreden, um bählichen Eindruck zu verwischen, den die Barbarei se die dentsche Luftschiffsmannichaft bei jedem menkedentenden Reutralen erwecken muß. Der Kapitän denkenden Fischdampfers "King Stephan", der est blütig ablehnte, die 20 beutschen Schiffbrückigen zu rebehauptet jeht: "Ich habe geglaubt, daß das Luftschiff noch mehrere Stunden halten würde. Ich fuhr, da selbst die vielen Deutschen auf mein Schiff zu neh fürchtete, nach Grimsby, von wo dann disse geschickt wertonnte." Diese dilse ist ausgedlieben — mit kalther Aus wollte die Deutschen umkommen la Daß sie in höchster Gesahr waren und sich nicht lange balten konnten, wußte der Kapitän des lange halten fonnten, wußte ber Kapitan bes Stephan" felbit gans genau. Abrigens hat auch e Dull eingetroffenes frangofifches Wachtichiff bas Bra feben, aber nichts gur Rettung getan, "ba es ihm i

Bewaffnung feindlicher handetelchiffe Mus Genna wird berichtet, daß 18 große italien Sandelebampfer jest mit Ranonen ausgeruftet Die Dampfer haben jum Teil mobife Deffpangerun halten. Die Armierung barf mir befenfiv gebi merben.

Bie die lettere einschränkenbe Beftimmung in Brazis unserer Feinde ausgelegt und angewendet ersieht man aus dem Berhalten des unter holland Flagge fahrenden englischen Silfskreugers "Melanie am 17. Januar einen

heimtlidifchen Angriff auf ein beutiches U-36 in der Rabe von Malta ausführte. Rach bem iett liegenden beutichen Bericht mar ber feinem An liegenden beutschen Bericht war der seinem Au nach durchaus unverdächtige Danwser durch Saufgefordert worden, zur Brüfung der Schisspapier Boot zu schiefen und hatte dies auch betan. Borschist tauchte das U-Boot und tauchte dann neben dem boot in etwa 1000 Meter Entsernung auf. Sosort es von der noch immer unter holländischer Flagge blichen "Melanie" bestiges Feuer aus zwei Gest mittleren Kalibers und Maschinengemehren, vor des sich nur durch schnelles Tauchen retten konnte. Aus persuchte der perkappte englische Dampfer das U-Boo verjuchte der verkappte englische Damwfer das U-Boo sweimal zu rammen. Auch der fransösische Bostdar Battat dat nach einer Dawas-Meldung, ohne angez zu sein, ein Unterseeboot unter Feuer genommen. Er es sogar versenkt haben. Der Admiral Lacaze verseinen französischen Journalisten, daß die französischen französischen Journalisten, daß die französischen feien, auf jedes seindliche Untersedung verseinen seinen bas Tener zu eröffnen oder es zu rammen.

Kleine Kriegopoft. at anne ni fisit e

Manchefter, 5. Febr. Das Kriegsamt erfennt Bearenauna für feine Forberungen an Refruten, und

Um Berd und Vaterland.

Rriegsroman von Magda Trott.

Nachbrud verboten.

Großer Sieg, Regine", rief er ihr au, und naber-tretend berichtete er mit fliegendem Atem, bag er gerade eine Felbtelephonstation angetroffen babe, die folgendes Telegramm bes Samptquartiers erhalten batte:

"Unter Führung Seiner Roniglichen Soheit des Rronprinzen von Banern haben Truppen aller beutschen Stanme gestern in Schlachten swifchen Des und ben Bogesen einen Sieg erkampft. Der mit fiarten Kraften in Lothringen vordringende Feind wurde auf ber ganzen Linie unter ichweren Berluften geworfen. Biele tausend von Gefangenen und zahlreiche Geschütze find ihm abgenommen. Der Gesamterfolg läht fich noch nicht über-feben, da bas Schlachtfelb einen größeren Raum einnimmt als in den Rampfen von 1870/71 unfere gefamte Urmee in Anipruch nahm. Unfere Truppen, befeelt von unaufhaltfamem Drange nach pormarts, folgen bem Feinde und feben den Rampf auch beute fort.

Bortgetren habe ich es abgeschrieben, Regine", sagte ber Förster. Dann nahm er die grüne Müte vom Haupte und faltete die Hände. Auch Regine stand in stummer

Blotlich ichlug Tyras, der Jagdhund, heftig an, Schritte ertonten durch den Laubgang, swei Goldaten naberten fich. Aus Baumstämmen und Gurten hatten fie eine Trage sufammengeflochten, auf der mit totenblaffem Geficht ein

Offizier lag. "Um himmelswillen, Förster", bat der vordere der Soldaten, ein Unteroffizier, "nehmen Sie unsern haupt-mann auf, er verblutet. Die ganze Racht haben wir ihr geiucht, wir sahen ihn fallen, als er an unierer Spihe vorging, aber wir mußten vorwarts. Erst als ber Lag graute, fanden wir ihn.

Der Förster trat raich naber und warf einen Blid auf den verwundeten Offizier. Der war bewußtlos, um den Ropf war ein Tuck geschlungen, aber unaufhaltsam fiderte das Blut über das blaffe Antlit berab. Anscheinend batte er einen ichmeren Ropfichuß bavongetragen.

Berner Ruche geleitete die Leute ins Forsthaus und bettete ben Berleuten bebutiam auf fein eigenes Bett.

Wann riet er Regine, die Berbandseng herbeiholte, und perband die Bunde mit fundiger Hand.

Mit berglichen Borten bes Dantes verabichiebeten fich die beiben Soldaten von Regine, die ihnen bis gur Haustfir das Geleit gab. Sie versprachen, sobald wie möglich eine Ambulans su ichiden, um ben Bermundeten ins Lazarett abzuholen.

Alls Regine wieder eintrat, war Berner Fuchs noch immer um den Offisier bemuht, der in tiefer Bewußtlofigfeit lag. Leife trat fie an bas Lager beran, aber plotlich weiteten sich ihre Augen: sie wurden groß und ftarr. Bis in die Lippen erblatt, rief sie mit erstidter Stimme: "Terring! ob Gott, soll ich nie-mehr aur Rube fommen!" Dann schlug sie die Sande vor das Gesicht und verließ bas Bimmer. Auf dem roben Solsftuble in der Ruche

fant fie susammen. 2118 Berner Fuchs nach der Ruche beraustam, blidte er betroffen auf Regine. Raich trat er hinsu und legie ihr die Hand auf den Scheitel:

Bas bedeutet das?" Ich muß fort", ichluchste fie auf. "logleichl" Fort, warum?"

Baterlich sog er fie in seine Arme, fie aber ichauderte heftig susammen Ihr Blid war mit einem Ausbrud bes Entsepens nach der Tur gerichtet, binter der der ver-

wundete Offizier lag.

Der Förster glaubte ihre Gedanken zu erraten Der da brinnen trug vielleicht Schuld, daß sie ichuslos allem hier im Balde geirrt war, bevor er sie gefunden Finster sogen sich seine Brauen zusammen.

Begen dem da, Regine?" fragte er, nach der Tür

Sie nickte. Er darf nicht wiffen, daß ich bier bin." Da fuhr ber Förster auf. "Meinen Sie, Regine, ich wurde Ihnen die Tur weisen, um einen zu beherbergen,

würde Ihnen die Lut weisen, ihn einen zu begetoergen, ber Ihnen ein Leid angetan bat?"

\* Aber sie wehrte heftig ab. "Richt so, Derr Förster, Sie verstehen mich salich. Der da drinnen ist schuldlos." Werner Fuchs begriff nicht. "Wenn er schuldlos ist, warum schreckt er sie dann, Regine? Warum darf er dann nicht wissen, daß Sie hier sind?"

Da brach fie in heftiges Beinen aus. Unaufhaltsam rammen ihre Tranen, und bas Schluchzen erschütterte ihren gangen Rörper.

Liebevoll ftrich ber Forfter ihr über bas Saar. -Richt

weinen, mein Rind, nicht fo ichrecklich weinen. Erlei Sie 3hr Bers, und fagen Sie mir frei und offen, me brudt."

3ch bin au ichlecht, au ichlecht pachluchate fie. Richt ichlechter als wir alle. Regine", wehrte Dann 30g er einen Stuhl dicht an fie heran, nahr dand in die seinen Stuhl dicht an fie heran, nahr dand in die seine und sprach väterlich auf sie en erzählte ihr, daß auch er in seiner Jugend viel gefehll Leichtsium, Born und Leidenschaft hätten ihn vom a Bfade abgebracht, seine Mutter set vor Gram gekund die Schwester, die er hätte hüten sollen. sei, schlechten Beispiel solgend, ebenfalls vom Pfade der In abgewichen. In der Beraweislung über ihren Ist gewichen. In der Beraweiflungliber ihren & batte fie fich bas Leben genommen

Und boch habe ich den rechten Bfad wiederget Regine. Durch Reue, durch Mubial und Arbeit sein beißt ringen und fämpfen, heißt fehlen und im und alles versiehen, heißt auch alles verzeihen. Sie nicht schwerer gesehlt haben als ich. Reden Sie, Sie Bertrauen. Ich könnte Ihnen niemals zurnen,

ein armer Gunder wie Gie begine barg ihr Haupt in den Handen. Stoden bann allmählich mehr zusammenhängend begann fie bi schichte ihres Lebens zu erzählen. Sie berichtete, als Baife unter fremden Leuten umbergeftogen wurt fie in Frantreich einen fand, ber ihr unerfahrenes mit Schmeicheleien und Liebesbeteuerungen tauichte, immer enger in sein Net sog. Wie jener Franzofe fie in Jammer und Rot surudließ. Wie fie schließlich Gatten aus Angst und Scham ihr Borleben verhei habe, der Berführer aber wiederum in ihr Leben 9-lich! "The spiele und fie zur Flucht genötigt habe. Auch wer der lateiner gemindete fei. saate sie ihm. Bortfegung !

185 H57 Neueltes aus den Witzblättern.

Bejdwerbe. Gaft (ber einen fehr mageren & beichwerde. Gast (der einen sehr mageren in hält): "Fisch an sleischlosen Tagen statt Fleisch, lasse wohl gefallen, aber sleischloser Fisch geht mir über dinütlicheit." — Der Lebensmittelwucherer. "In Inzeiten hätt' ich's sa schensmittelwucherer. "In Inzeiten hätt' ich's sa schenzug auch "mal zu eines gebracht, aber länger hätt's halt bauert." — Erg. "Bas wird mohl aus dem Balkanzug noch we. "Beiß nicht. Bis seht ist ein Balkanzug daraus gem fangri gendes plosion ben Lu rudy m

bereits Erhöbu gefaßt. Ang

nifi mu non ben pon ben Mui fanifche ! linie "Q:

beidabig Chri Lente bo die er laffen bo Bul

bigtes gefecht teilt mit 40 Met

Mileri Die Gri

abrigent reichtfctennet Bollma nit dem perbandi m Bund mier Re olde 23 ungen

beibe

in ihren

und aus

tere fid eben un grinifcher ranze oftung 1 u geftai n ben aben. aus duß

(P) Bulgarie

denmenb

gfte 21 tieben g und fü ftärfer gegeni

wir. be find. werden, Im e ducherpre fisliche as tit f ereiten? michluß

Salar ütige M iwermüt ede Sal eine dichten greift, b genian olfes ich 50 fc b'Mnn d die S olfes m

ZI

Bei d

B Urte

bereits die Brenteptitcht jur die Berheirateten und Erhobung des bienftpflichtigen Altere ine Muge

Lugano, 5. Gebr. 40 Rilometer nordlich von Salo. nifi murbe nach fdimerem Luftfampf ein Albatrosflieger von ben Frangojen abgefchoffen. Der deutsche Glieger murbe von ben Frangofen auf bas Artegsichtff "Gascogne" gebracht.

Amsterdam, 5. Febr. Wie hier angesommene amert-fanische Blättereberichten, soll ber Dampfer der Lensand-linie Huronians am 20. Dezember in der Rähe der irischen Kafte torpediert worden sein. Der Dampser wurde schwer beschädigt in den Hasen geschleppt.

Chriftianto, b. Bebt. Englifche Meibungen behaupten, bağ ber Rapitan bes "Sing Stephan" nenn unbewafinete Lente bon bem Beppelin "L. 19" gerettet und nur 13 Mann, Die er nicht mitzunehmen magte, ihrem Schidfal über.

Butareft, 5. Febr. Gine Schaluppe hat ein beicha. bigtes ruffifdes Unterfeeboot nach dem Marinearfenal in Reni gebracht. Das Unterfeeboot icheint in einem Seesgefecht beschäbigt worden zu fein.

Petersburg, 5. Febr. Der ruffische Generalftabsbericht tellt mit: Sabiich Dubno gebrauchten die Ofterreicher um einen Angriff abzuwelfen, Apparate, welche 80 bis 40 Meter Flammen warfen.

#### Von freund und feind.

[Milerlei Drabt. und Rorrefpondeng . Delbungen.]

Montenegrinische Nachklänge. .

Wien, 5. Februar.

Die Batter erfahren von gut unterrichteter Seite, bag bie Friedensverbundlungen mit Montenegro - mo abrigens volle Rube berricht und die Bevollerung den oftererichtlich-ungartichen Truppen überaus freundlich entgegenreichtlich-ungartichen Truppen überaus freundlich entgegen-tommt – noch nicht begonnen haben und erst dann in Angriff zenommen werden, wenn die in Montenegro ver-bitebenen Berschulchkeiten in der Lage sind, einwandsreie Bollmachten dassumagrischen Armeesonmando in Friedens-verhandlungen einzutreten. Da weder Brinz Wirko noch die im Lunde weitenden drei Minister — mit denen übeigens unser Kommando sich in gutem Einvernehmen besinder — solche Bollmachten hesigen, kann derzeit von Verhand-tungen nicht die Rede sein. Dier sei solseich auch mit einer Lüge des montenegrinischen Generassonisals in Kom ausgeräumt, Dieses verbreitete, der montenegrinische General Berir und der Major Lompar

ber montenegrinifche General Berir und ber Major Lompar - beibe baben bie Abergabeverhandlungen geleitet - feien in thren haufern in Cerinje ermordet worden. Hierzu wird uns aus dem Kriegspressegnartier mitgeteilt, daß beide Offi-ziere sich bester Gesundheit erfreuen, in Freiheit in Ceinie leben und daß Masor Lompar sogar Dienst im molitene-grinischen Kriegsministerium tue. Das genügt,

#### französische Bestechungsgelder in Bulgarien. Coffin, 5. Februar.

Der Unterfuchungerichter erfuchte ble Gobranje, Die Berboftung von breigehm Abgeordneten ber Genadiem-Oruppe ju gefiatten, welche beschuldigt werden, Bestechungsgelber von dem frangosischen Agenten Desclosiers genommen in baben. Die Sobranje hat den Amrag an den Immunitäts-

ausichuf verwiefen. Es handelt fichtbum bie bunflen Ehrenmanner in Bulgarien, Die bor bem Anfaluft bes Landes lant und farmend gegen bie Mittelmachte marben

Salandra gibt neue Ratfel auf.

Bern, 5. Februar.

Salandra hielt in Genua eine Rede, die, wie seine stünglie Ansprache in Turin, verschieden verstanden und verschieden gedeutet werden fann. U. a. sagte er:
"Benn wir nicht vom Auslande für Schiffsfrachten und für notwendige Transporte unserer Industrie und Ernährung des Landes abhängig wären, würden wir viel stärfer gegenüber den Gegnern und auch viel stärfer gegenüber den Gegnern und auch viel stärfer gegenüber den Verbündeten sein. Nun wohl, hoffen wir, das wenn auch nicht wir, die mit pielleicht müde

wir, daß wenn Lauch nicht wir, die wir vielleicht müde find, so boch andere diese Lehre nügen und das tun werden, was disher nicht geschehen ist." Im ersten Sabe will Salandra seinen Schwerz über die Duckerpreise, die Italien an England für Kohle und andere fieliche Dinge ju sablen gezwungen ift. Musbrud geben. as ift flar. Aber mas will er mit bem Schluffat fagen ? Soll auf ben balbigen Rudtritt bes italienischen Kabinetts vortreiten? In Italiensfäßt man ihn so auf, bag Salandra lnichluß an die Freunde Gialittis lucht, er michte die Ründe tolittis fucht: er mochte die Burde De piberfiandefahigeren Schultern übertragen. Arei

#### Die Zeiten ändern lich . . .

Bern, 5. Februar.

Salandra balt auf feinen Reifen burch Italien web-ütige Reben und bas Mallanber haupthebblatt fchreibt wermutige Leitartifel. In einer Besprechung ber Turiner ebe Salanbras gibt namlich ber Corriere bella Sera ju, oder gewisse Ernückterung in breiteren italienischen sie die gewisse Ernückterung in breiteren italienischen sie die greift. Weiter schreibt das Blatt: "Ran sie die gemigt, daß "nachdenstiche Angli" manchmal zurage tritt im ward auf man daraus nicht auf "ganzlichen Bessimismus" des bite. So schreibe der Stelle schreiben."

ste,

en,

chte, So schreibt berselbe "Corriere". der vor zehn Monaten zie fir it die Begeisterung und den Opfermut des italienischen erheisolfes mit den Stimmungen im klassischen Alterium verer dellicht. Die Zeiten ändern sich", hat in jener Zeit ein alter entit der "Carriere".

## Zur letten englischen Zeppelinftreife.

London, 6. Februar.

Bei bem Leidjenichaugericht ber Opfer bes beutschen uftangriffes in Ctafforbibire nahmen bie Befchworenen s Urteil bes Borjigenden an und einigten fich auf igendes Urteilem Dag bie breigehn Personen burch n Fr rplosione bomben getotet wurden, die von einem feinden Luftichiff abgeworfen waren und daß ein Wahr-gruch wegen vorfäglichen Mordes gegen den Raiser und ben Kronpringen als Mitschulbige zu Prototoll genommen milrben."

Das Bolffburo bemerkt hierzu: "Die Urheber biefer Albernheit werden fich felbft noch als helben, anderen Leuten aber als Rarren vortommen". (Bir vermiffen, bağ bas Bericht nicht auch noch auf die Baralong-Mörder und bas Benehmen des "Ring Stephen" hingewiesen hat, beffen Mannichaften die Befagung bes "E. 19" gynifch bem Tobe weihte.)

#### Milfon über das Recht der Amerikaner.

Umfterdam, 5. Februar.

Biel bemerft murben bie Ausführungen, bie Wilfon por einigen Tagen in Kanfas gemacht hat, benn sie wurden fo aufgefaßt, als wollte der Brafident England gegenüber mit ber Fauft auf ben Tifch ichlagen. Wilfon ftelte folgende Grundfate auf:

"Die Amerifance haben ein Recht, ben friedlichen Bebolferungen Lebensmittel gu bertaufen, wann und mo die Ariegoumftanbe bies nach bolterrechtlichen Beftimmungen geftatten. Wir haben ein Recht, fie mit Baumwolle gn berfeben, damit fie fich fleiden fonnen; wir haben ein Recht, unfere Ergengniffe ihnen guguführen."

Die Englander, an deren Abreffe biefe Cape perichtet waren, faffen die Sache recht fuhl auf. Der Times Bertreter, der diefe Außerung an fein Blatt tabelt, bemerft bagu, bag man fie nicht etwa als die Unfandigung einer englifch-ameritanifchen Rrife auffaffen folle; fie wie all bie Reben Bilfons in den letten Tagen feten nur als ein Mittel anzusehen, um die Bollsstimmung angesichts der nahenden Prasidenischaftswahlen zu gewinnen. — Wir glauben, daß der Mann recht hat.

#### Lebensmittelhöchstpreise vor 100 Jahren.

Affes icon bagemefen.

Selbstverftandlich find auch bie Sochftpreife, bie mir jest auf vielen Gebieten bes Rahrungsmittelmarftes erleben, feine absolut neue Erscheinung. In der Schweiz sehte im Jahre 1815 nach dem Durchzug der Alliterten von damals eine schwere wirtschaftliche Krifis ein, und diese Krifis wuchs infolge von Digernten bald gur eigentlichen Rot beran. Schmuggel und Bucher batten ihre golbenen Tage; der Bettel wurde zur Landplage, und ichlieflich tam es in einzelnen Kantonen, wie in Genf, zu ernsthaften Unruhen und

In biefer Beit ber Rot traf ble Regierung von Schaff. haufen Magregeln, um bem Bucher ju fteuern und ber rafchen Breisfleigerung ber wichtigften Lebensmittel ein Biel su feten. Mm 14. April 1817 ericien nachstebende Broffamation : "Wir Burgermeifter und Rat ber Stadt und bes Rantons Schaffbaufen haben uns burch die gegenwärtigen beifpiellofen Beitumftanbe, in benen eine immer mehr gu-nehmenbe Steigerung bes Breifes ber erften Bebensbeburfniffe und eine Berminderung ber im Lande befindlichen Bor-rate obne gureichenbe Borfichtsmagregeln balb ganglichem Mangel Blat gu machen brobt, bewogen gefühlt, eine Berfügung zu treffen, welche den Bred bat, für die Befriedigung ber notwendigften Bedürfniffe nach Möglichfeit ju forgen und den Drang ber Beit einigermagen gu finbern. felbige daher auch ju den feltenen Dagregeln gehort, fo fonnen wir doch annehmen, daß der wohltätige Swed, welcher ihr zugrunde liegt, allgemein anerkannt werde und, folange die Rot porhanden ift, von allen Seilen werbe

dazu Hand geboten werden. Wir vergednen darnach: 1. Alles und jedes Getreide, das von Einwohnern unseres Kantons in das öffentliche Kornhaus gebracht wird, darf nicht hoher ale in dem nachgefesten Breife verfauft werben, welcher fo beschaffen ift, bag er bem Bertaufer eine Belegenheit tarbietet, fein Broduft auf eine vorteilhafte Beife abzufegen, gubem aber bem faufenben Teile Die Doglichfeit lagt, von bem fiberfluß bes Beguterten an fich gu bringen, auch mit ben Fruchtpreifen unferer beutiden Rach-baricaft im Berhaltnis fieht. Diefe Grenge, welche nicht überfd:ritten werben barf, ift fur verfchiebene Fruchtgattungen folgendermagen feftgefest: Rernen 4, Duit 26 Gulben,

Gerften 18. Erbfen 18. Roggen 16, Bobnen 14. Dafer 6. 2. Damit aber burch bicienigen, welche vergeffen mochten, daß es in den Beiten ber Rot die erste Bflicht eines mobilbenfenden Burgere ift, bem Mangel feiner nachften Umgebung gu Silfe gu eilen und bem allgemeinen Beften einen etwelchen großeren Bewinn gum Opfer gu bringen, ber Sauptzwed ber gegenwärtigen Berordnung nicht geschwächt ober vereitelt werbe, so wird bas althergebrachte Landesgeset, welchem zufolge bas öffentliche Kornhaus von feinem Rantonseinwohner, ber Früchte zu verlaufen bat, umgangen werben barf, nicht nur ins Unsehen gurudgerufen, sonbern noch im weiteren beigefügt, bag ein jeber, ber Getreibe burch irgenbeinen. Unterfchleif aus bem Ranton ausführen ober auszuführen trachten murbe, nach Maggabe ber jebigen Umftande die Ronfistation oder die Strafe bes Erfages bes pollen Bertes ju erwarten bat."

Es mag auffallen, daß diese Fürsorge der Schaffbauser Regierung nicht auch andere Lebensmittel in den Bereich ihrer Magnahmen einbezog. Es darf aber nicht vergeffen werden, daß die Bubereitung des Brotes in alter Zeit saft immer Sache ber Saushaltungen mar, eine Feftfehung von Sochftpreifen fur Brot alfo feinen Ginn gehabt hatte. Das Fleifch hatte als Rahrungsmittel lange nicht bie Bebeutung, bie ihm heute beigemeffen wird, und ber Milchbedarf murbe in großem Umfang durch Eigenproduftion gededt. Die Ber-fügung ber Schaffhaufer Regierung machte in ber gangen Schweig bedeutendes Auffeben, ein Beweis dafür, wie menig man gu jener Beit von ber Obrigfeit im Webiet ber allgemeinen Fürforge erwartete.

#### Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 8. Februar.

Connenaufgang 734 | Mondaufgang 416 | Mondaufgang 851 B. Connenuntergang 1187 92. Bom Beltfrieg 1915.

8. 2. Die englische Regierung billigt ben Digbrauch ber neutralen Glagge burch englische Kriegs- und Sanbels-

1814 Friede zu Sannover zwischen Rußland und Danemark.
— 1819 Dichter Bilhelm Jordan geb. — 1828 Französischer Schriftsteller Jules Berne geb. — 1856 Afrikareisender Eduard Bogel in Wara (Innerascisa) ermordet. — 1859 Dichterin Gabriele Reuter aeb. — 1887 Bhilosoph Max Dessot aeb. — 1871 Maler Morib

v. Schund gelt. — 1874 Schriftfteller David Frieduch Strang gelt. — 1883 Schriftfteller Bertold Auerbach gest. — 1907 Geo-graph Alfred Kirchhoff gest. — 1909 Theolog und Sozialpolitiker Abolf Stöder gest. — 1912 Breußischer Generalfeldmarichall Wifbelm v. Sabnte geft.

D Reichefammlung Baterlandebant. Die Rational-ftiftung für die Sinterbliebenen ber im Kriege Gefallenen und die ihr angeglieberte Reichsjammlung Baterlandebant ftreben bem gleichen Biele gu. Die Rationalitiftung fammelt Geld, ber Paterlandsbant bat es fich jur Aufgabe gemacht, das allerorten ungemigfein Ernhen und Schränfen ruhende Gold und Gilber mobiljumadjen. Un jeden beutschen Mann, an jebe beutiche Frau wendet er fich mit der Bitte um Aberlassung aller irgendwie entbehrlichen Gold- und Silbergegenftände. Er ninnnt Schmust und Taselgeräte, Ninge, Münzen, Taschennbren, goldene Gebisse usw., natürlich sind auch Bruchstüde aller Art willsommen. Die eingegangenen Spenden werden sorgsam gesichtet alles was nur Malerialwert hat. wandert in den Schmelzitigel, das andere, das fünftlerisch oder kulturhistorisch Bettigne, wird in unserversichen Abertsame mird in unserversichen Abertsame mird in unserversichen Abertsame beutsame wird in umfringreichen Mustellungen gur Schau geftellt und an Intereffenten verfauft. Musftellungen baben bereits an verichiedenen Orten, fo in Berlin, Altona, Breslau, Sannover, Crefeld ftattgefunden und haben gezeigt, bas diefem Unternehmen neben feinem humanitaren Charafter auch ein recht erheblicher fünftlerifder Wert inne wohnt. Sehr felten nur find mohl in Deutschland Sammlungen gezeigt worben, bie bie Geschichte bes afthetischen Geschmades und bes funfilerifchen Stiles bes 19. 3ahrhunderts to vielfeitig und lebensvoll illuftrierten, wie die Ausstellungen bes Baterlandsbanfes. Der Baterlandedant bat neben feinen Befchafteftellen in Berlin und in ben Sauptstästen ber fubbeutichen Bundesftaaten in allen Teilen bes Landes Cammelftellen eingerichtet, Die famtlich Spenden gern entgegennehmen und berechtigt find, die eigernen Ringe, bie ber Baterlandsbant fur bie Spender berftellen lagt, gegen eine Cebuhr von 50 Bfennig ausgugeben. Der Erfolg, den der Baterlandsbant mit feiner Zätigfelt bisher geerntet hat, übertraf die Erwartungen. Aus allen Kreisen gingen Spenden ein und die berglichen Worte, die ihnen mundlich wie fchriftlich beigefügt waren, beweisen jur Genuge, mit welcher Freude bas Bolf auch birfes Opfer bringt. Mit gang besonderem Eifer sammeln auch die Schulen. Schon bei der dritten Kriegsanleibe konnte vom Baterlandsbant eine halbe Million für die Rationalftiftung gezeichnet werden und wenn die Opferweit-Afeit nicht erlahmt, so wird sich diese stattliche Summe im Laufe von wenigen Monaten vervielfachen.

Bedenburg, 7. Febr. Erog ber öfteren Warnungen, Radrichten von ben Rriegsschauplagen, die nicht von bei auftanbigen Stelle bestätigt find, ju verbreiten, fommt es oft genug noch por, bag bie unmahricheinlichften Ergablungen von Mund zu Bund geben. Auch vorgeftern und gestern turfierten bier Gerüchte, die man von vornherein als unmahr erfennen fonnte. Frgend einer, ber etwa ein halbes hundert Rilometer von hier entfernt mit der Bahn gefahren mar, hatte da von Mitreifenden pernommen, daß einem anderen ergahlt morden fei, ein von ber Gront gefommener Gelbgrauer (ber Glaubwürdigfeit balber ift es natürlich ein Bermanbter des porherigen Ergabiere und notürlicherweise ein höherer Offigier) habe die Nachricht mitgebracht, ba und dort habe fich etwas Großes gugetragen. Run ift es für die Buhorer eine pollendete Tatfache! Diejenigen, Die aufzubaufden verfteben, beforgen dies gründlichft, jeder hat für berartige Radyrichten ein williges Ohr und gefälligen Mund und turg banach fragt ichon irgend einer, ber als "Stratege" gelten will, ob benn ber neue große Sieg nicht verbient hot, burch Belaut und Beflaggen gefeiert gu merben, mie dies in Coundjo geftern ichon geschehen fet. Auf folche Beife entfteben bie unglaublichften Berüchte. Jammers ichade ift es nur, bag man ber Urheber biefer Marchen nur in ben feltenften Fallen habhaft merten tann. Wer fich jum Berbreiten folder Geruchte hergibt, macht fich ebenfo wie der Urheber ftrafbar. Es mare gut, wenn die Behörden und Beamten in folden Fällen mit ber größten Strenge vorgingen. Die unverzeihliche Schwah-haftigteit, die boch nur ichabliche Folgen zeitigt, muß mit Auflegen von Beftpflafter in Geftalt recht gepfefferter Strafzettel auf die loderen Mundmerte behandelt merben, wenn die Einsicht fehlt und die Bermarnungen nutlos find. Unfere amtliche Berichterstattung ift unbedingt quverläffig und gewiffenhaft und bedarf feiner Ergangung von unberufener Geite.

\* 3m Intereffe ber Jugendfürforge im Briege hat der stellvertretende fommandierende General bes 18. Armeeforps eine Berordnung erlaffen, burch welche jugendlichen Berfonen unter 17 Jahren ber Befuch von Wirtschaften, Kaffees, Automatenrestaurants und Kinos fowie der Aufenthalt auf ben Stragen nach 8 Uhr abends / (im Binter) verboten mirb, wenn fie fich nicht in Begleitung ihrer Eltern, gesethlichen Bertreter ober sonftigen Auffichtspersonen befinden. Auch bas Rauchen in der Deffentlichkeit ift ihnen verboten. Ebenso ift die entgeltliche ober unentgeltliche Berabfolgung von Rauchwaren

an die bezeichneten Jugendlichen unter Strafe gestellt. Besterburg, 6. Febr. (Auszug aus den Berluftliften.) Ernst Wengenroth, Wengenroth, leicht verwundet. Jakob, Sprenger, Obererbach, leicht verwundet. Joh. Holzbach, Beltersburg, ichwer vermundet. Friedrich Roos, Oberrob, gefallen.

Bom Besterwald, 6. Febr. Als Geschworene für bie am 6. Marg b. 38. beginnenbe Schwurgerichtsperiobe am Candgericht Limburg wurden u. a. ausgeloft; Unton Willmacher, Bürgermeifter in Bach und Wilhelm Regler, Bürgermeifter in Salbs.

Bendorf, 5. Febr. Alls geftern abend im hiefigen Gesfangenenlager die Ruffen ihren Aufenthaltsraum reinigen follten, weigerte fich einer ber Befangenen, fich hieran gu beteiligen. Als ber Ruffe nach wiederholter Aufforberung hierzu fich immer noch wiberfette, murbe er von bem Bachtposten erschoffen. Der Mann mar auf ber

#### Nah und fern.

o Rein Bodbier in Bauern. Aus Anlag der weiteren Berabietung der Braumengen erließen die fiellvettretenden Kommandos I, II und III der baverischen Armeeforps die Merordnung, daß die Serftellung von ftarfen Bieren jeber Art einichließlich ber fogenannten Margenbiere verboten Bumiberhandlungen werben mit Gefängnis bis gu in Jahr, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft ober Gelbftrafe bis au 10 000 Mart beftraft.

O Frau v. Schönebed's Benfion Bitme des Majors v. Schönebed, besten gebei der Tod vor einer Reihe von Jahren zu dem großen Brozes führte, in bessen Berlauf Frau v. Schönebed freigesprochen wurde, bessen Berlauf Frau v. Schönebed freigesprochen wurde, versicht jeht durch ihren Bormund Pensionsansprücke vor Bericht. Frau v. Schönebecks Mitangeslagter entleibte sich damals im Gesängnis. Als Witne des Majors erdern Frau v. Schönebeck ihre Bension dis 1909. Dann verbetratete sie sich mit dem Schriftsteller A. D. Weber, und die Vension siel weg. Im Jahre 1914 wurde die neue Ehe für nichtig erstärt und Frau v. Schönebeck was wieder in den Gemuß der Vension. Jest brackte ihr Bormund aber auch Anspruch auf die Bension für die Vernicht gerschen Ehe mit Weber vor. Das Landgericht wies den Anspruch ab, das Kammergericht in Verlin sericht wies den Anspruch ab, das Kammergericht in Berlin erkannte ihn jedoch an und somit erhielt Frau a. Schäue-best 8000 Mart Bension nachträglich vom Staale ausgezahlt.

Die "Unprobe" bei ber Wahrfagerin. Die Boligei in Det rudt jest ben Wahrlagerinnen, beren befrigerifches Sandwert befanntlich mabrend ber Kriegsbeit beionbers blüht, fraftig zu Leibe. Dieser Tage fand bei einer bortigen Kartenichlägerin eine unvermutete Revision durch Kriminalbeamte statt. Diese trasen im "Empfangsfalon" der Kartenlegerin vier Damen an, und es dauerte nicht der Kartenlegerin vier Damen an, und es dauerte nicht lange, so stellten sich weitere drei elegant gekleidete Frauen ein, die aber beim Anblid der Beamten schleunigst Reißsaus nahmen mit dem Bemerken: "Bir kommen morgen zur Anprobe!" Da die behördlichen Warnungen seitens des Bublikums nicht befolgt werden, sollen in Hukunst die Namen der Bersonen össentlich bekannt gemacht werden, die immer noch so dumm sind, mit ihrem Geld das versächtliche Geschäft der Wahrsagerin zu sördern.

Tas fanadische Parlamentsgebände durch Fener zerftöre. Nachrichten aus Ottawa stellen fest, daß fast das ganze kanadische Barlamentsgebände den Flammen zum Ovier gesallen ist. Man will Beweise für eine Brandstiftung haben, auch soll eine Explosion ersolgt sein. Zwei Frauen, zwei Arbeiter und zwei Soldaten verloren bei bem Brande das Leben, Es fand gerade eine Situng statt, als das Feuer ausbrach. Der Aderbauminister erlitt ichwere Brandwunden; der Premierminister mußte ohne Hut und Mantel flüchten. Der Schaden wird auf 20 Miltionen Mart geidatt

## fort mit den englischen Pferdemoden!

Bon Bermann Rambohr, Leipzig.

Bon England haben wir die Sitte übernommen, unferen Bon England haben wir die Siffe übernommen, unseren Pferden durch das sogenannte "Aupieren" die Schweifrübe zu fürzen. Es sind sich nun alle Sachverständigen wie auch das Bublikum darüber einig, daß diese Sitte vom ästhetischen, menichlichen und praktischen Standpunkte aus zu verwerfen ist. Es ist nicht zu verstehen, wie eine Mode, die nur Nachteile mit sich bringt und die auch nicht zinen einzigen Bunkt zu ihren Gunsten aufzuweisen hat, hat Eingang sinden und sesten Fuß fassen konnen.

Die fupierten Pierdeschweise find unschön. Warum wollen wir bas Bferd seines ichonften Schmudes, ben es von der Ratur bekommen hat, berauben? Leider hat bas Bublifum fich an die perftummelten Schweife bereits gewöhnt, es hat taum mehr Gelegenheit, natürliche Schweise an jehen, es hat den Makstab zur Beurteilung verloren. Bas für einen herrlichen Schmuck ein nicht kupierter Schweif für das Pierd bedeutet, ist am besten in den Pierdezuchtgegenden wahrzunehmen. Man tasse ein Fohlen mit feinen elastischen Bewegungen an fich porbeigaloppieren. Man wird sich dann den jungen, sebnigen Körper ohne den langen Schweif einfach nicht vorstellen können. Der Schweif gibt dem Pierdeförper erst seine volle Formensschönheit. Deshalb wählen auch die Künstler als Modelle für ihre hildlissen Porstellungen stats langiskmalige Merde für ihre bilblichen Darftellungen ftets langichweifige Bferde.

Das Rupieren ber Bierbeichmange ift auch graufam. Die Pferde mussen einer törichten Mode wegen eine schmerz-hafte Operation an sich vornehmen lassen. Diese wird leider vielsach auch von Unberusenen, also Richttierärzten, unter Weglasiung aller Linderungs, und Hismittel vorgenommen, is daß die Tiere dann sehr anszustehen haben, in gar nicht so seltenen Fäll.n isgar infolge von Bundvergistung den Tod erleiden. Dazu kommt noch, und dies ist der Hauptnachteil des Kupierens, daß die verstümmelten Pserde zeitlebens dem Stich der Juselten schutzlos preisegegeben sind, moß eine große, auboltende Dugl hedeutet gegeben find, was eine große, anhaltende Qual bedeutet.

Sierbei werden auch die Interessen ber Bferdehalter berührt. Dadurch, daß die Bserde sich nicht genügend gegen die Insetten wehren können, geht ihnen viel von ihrer Leisungsfähigkeit verloren. Auch bei der Behandlung von francen bzw. erholungsbedürftigen Tieren. werden in der Regel bei den langichweifigen Fjerden die besseren Ergebniffe erzielt, weil diese Tiere ruhiger fteben und die Deil-mittel mehr gur Geltung fommen.

Nicht nur die Tiere felbit leiben bei ben infolge bes fupierten Schwanges notwendig gewordenen Abmehrbe-megungen gegen bie Infetten, fondern auch die Stalleinrichtungen und besonders etwa beschränkt vorhaudenes Weideland, das sich durch das sortwährende Ausstanupsen ber hufe bei feuchter Bitterung bireft in einen Moraft verwandelt Rachteife find ferner noch bas Berfirenen bes

Sutters, wenn nut dem vollen want nach den Fliegen ichlagen wird, das Treten über die Stränge und das Lo werden der Hufeisen bei dem fortwährenden Auficht mit den Hinterbeinen. Am meisten treten die Rach des Kupierens natürlich zutage in waldreichen Geger bie großen Stechfliegen porberrichen und bie tatfamlich bisweilen über und über mit blutig gerftod fint femergenben Stellen bebedt find.

Mit dem Abmehren der Infetten find aber bure noch nicht die Aufgaben des natürfichen langen Schwerichapft. Sogar für die Bauchteile bietet ein langer, Schweif einen Comb gegen Bugluft und Ralte. Der fieht man auf winterlichen Steppenbilbern bie wilben halbwilben Pferbe immer mit swifden die hinterbein Nemmten Schweifen der Bindrichtung abgefehrt fieb daß der von hinten fommende falte Bind nicht amifche Sinterichenfeln hindurchgelangen und die Bauchteile in tann. Man fiebt alio, in welch vorzuglicher Beife Ratur für die Tiere gesorgt bat.

Warum wollen wir aber fünstlich diese Borteile seitigen, wo doch das Wohlergeben unserer Bserde so mit unseren eigenen Interessen verknüpft ist? Gera ben jehigen ernsten Zeiten ist es wümichenswert, daß ben Pferdebestand, der einen Teil unseres National mögens und unserer Wehrfraft darstellt, so rationell möglich und uns Es ist dazu notwendig, daß wir möglich und und der Weiterbart der Weiterbart und fursichweifige engliiche Bierdemode abichaffen und eine langichweifige deutsche Mode einführen. Der Leip Tieridub-Berein hat eine bieebegugliche Aufforderung bie Breffe ergeben laffen. Diefe Aufforderung bat al große Genugtming bervorgerufen und wird ihren ficherlich nicht verfehlen.

Berlin, 5. Febr. (Schlachtviehmarft.) Auftrich: Rinber. 864 Ralber. 9255 Schafe, 4134 Schweine. - Brei eingeflammerten Bablen geben bie Breife für Lebend eingeflammerten gagien geben die Irene für Lebendog an): 1. Ninder: A. Odisen: 1. Stallmast: a) 167–176 (97–b) 164–166 (95–96), e) 155–169 (85–93), d) 140 (74–82). B. Bullen: a) 169 bis 176 (98–102), bis 171 (85–96), e) 132–155 (70–82). C. Farikie: a) 167–176 (97–102), b) 144–166 (82–95), e) bis 145 (72–80), d) 123–132 (65–70), e) bis 132, (b) D. Gerino, analysis Jupanich (Tresser): 124–150 (82 D. Gering genährtes Jungvieh (Freser): 124—150 (62 — 2. Kalber: b) 225—233 (135—140), e) 200—225 bis 135), d) 167—192 (100—115), e) 145—173 (80—9 3. Schafe: A. Stallmaftichafe: a) 190-192 (95-96). bis 184 (70—92), c) 115—170 (55—80). — 4. San b) — (120). c) — (110), d) — (100), e) — (120 Ph f) — (95). — Marstverlauf: Rinder lebhaft. — 1 febr lebhaft. - Schafe rubiger Beichaftsgang. - Sc febr lebhaft.

Bur die Schriftleitung und Angeigen verantwortlich Cheodor Hirchbubel in Sadenbarg

# Holzversteigerung.

Am Dienstag, den 15. Februar d. 3., pormittags 10 Uhr unfangend im Diftritt 28 Grüner Sahn tommen gur Ber-

80 Rm. Buchen:, Gichen: und Birtenfnüppel 6000 Stud Buden:, Giden: und Birten: Durchforftungewellen.

Sammelpuntt 10 Uhr Blauer Steinbruch.

Am Freitag, den 18. Februar d. 3., pormittags 10 Uhr tommen im Diftrift 32 a und 33 a Roter Rice gur Ber-

2 Gichenftamme mit 4,5 Festmetern

12 Rm. Eichenscheit

240 Rm. Buchenscheit und -Rnüppel 4000 Buchenwellen.

Sammelpunft 32 a Reter Rlee.

F. Die Stadtfaffe bleibt an diefen Tagen für das Bublifum gefchloffen.

Sachenburg, den 5. Februar 1916.

Der Bürgermeifter. Steinhaus.

K 10/15 - 3.

Mim 14. Bebruar 1916, vormittage 9 Uhr foll an ber Gerichtsitelle Immer Re 3 Eingang iints zwangsmeife verfteigert werben bas im Grundbud von Sachenburg Blatt 981 eingetragene, ben Cheleuten Leo Colmant und Joa geb. Steiner zu Sachen. burg gehörige Grundfti

Wohnhaus

mit Sofraum und Sausgarten, Boftftr. Rr. 317 Sadjenburg, ben 31. Januar 1916.

Ronigliches Amtogericht.

Staats: und Gemeindesteuern sowie Wehrbeitrag.

Die Gingablung ber 4 Rate Staats- und Gemeinbeftenern, fomie bes letten Drittels bes Behrbeitrages muß bis jum 15. Webruar erfolgt fein.

Sachenburg, ben 7. Februar 1916.

Die Stadttaffe.



verhütet Zuzug und schützt gegen Infektionskrankheiten, Feldpest-briefpackung (10 PL Porto) aztrastark 60 Pt. Zu haben in den bekannten Verkanfastellen (Apotheken und Drogerien).

Erhaitl bei K. Dasbuch, Drogerie, Hachenburg.



Den Belbentob für bas Baterland ftarb am 31. Januar infolge einer am Tage porber erlittenen fcmeren Schufverlegung in einem Feldlagarett unfer geliebter Cohn, Bruber, Schwager und Onfel

# Füsilier Hugust Schmidt

1. Romp. Füfilier-Regiment Rr. 80 im Alter von 24 Jahren. Er hat feine lette

Ruheftatt in Feindesland gefunden. Oberhattert, Marghaufen, Arnftabt, Siegen, Limburg, ben 6. Februar 1916.

In tiefem Schmerze: Familie Heinrich Schmidt 1. und Unverwandte.

# Für unsere Truppen im Felde!

Cotal wallerdichte feldgraue Mantel und Capes

Feldgraue mafferdichte feibene Weften mit Flanellfutter

Lungenschützer, Leibbinden, Rniemarmer, Ropfichützer, Stauchen, Sandichuhe, Unterhofen, Unterjaden, Bemben, Striimpfe 2c.

With. Pickel 3th. Carl Pickel Sachenburg.

in allen Ausführungen liefert in fürzefter Frift gu ben billigften Breifen Die,

Gelchäftsfielle des "Erzähler vom Wefterwald" Sadienburg, Bilhelmftraße.

#### Deutsche Warte.

Wer noch eine inhaltreiche, babei billioe illuftrierte Berliner Tagesgeitung mit wochentlich 7 Beiblattern lefen will, ber abonniere

"Deutsche Warte"

Die im 26. Jahrgong erscheint, Leitartitel führenber Manner aller Butteten fiber die Tages und Re ormfragen bringt (die D B. ift Ocean bes hauptansichusses für Ariegethrimftätten), ichnell und sachlich fiber alles Buffenswerte verichtet und monatlich, bei ber Poft aber bem Beiefträger bestellt, nur 75 Bfg. (Bestellgeld 14 Bfg.) toftet. Man verlange Brobenunmer vom Berlag der "Deutschen Barte", Berlin NW. 6.

### Königl. Oberförfterei Hachenb

verlauft am Donnerstag, den 17. d. Die, porm 10 ber Gaftwirtichaft von Jung in Gutte aus ben Difte

Giden: 6 Rin. Scheit, Buchen: 435 Rm. Scheit, 57 Rm. Anüppel u. 88

Die Berren Bürgermeifter merben um ortaubliche Betann

Wür unfer Buro fuchen mir einen jung. Mann mit guter Schulbilbung als

> Lehrling. Gunav Berger & Cie. Bachenburg.

Bigarren Tabak Bigaretten in großer Auswahl

fomie in

Weldpostpadungen zu haben bei

Karl Dasbach, Drogerie Hachenburg.

Rraftiges, ordentlie

Mädchen bas melten fann, f Frau &

Bachenburg !

(möglichfit Invalide) Machinad wat inne gefucht.

Gultan Berger

liefert ichnell und b Mon liefert ichnell und b Man Druckerei des "Erzasemben, a Menermain

Reu eingetroffen! Beinfte Frischobit-Marmelade Bio. 48 Pf Beinftes Apfeimus Pfund 38 Ph

Große Cendung Teigwaren: Fraden Rudeln Gemuje Rudeln

Bjund ft. Ringe Suppenteia fl. Macc. Comitt

Bute weiße Schmierfeife Bfd. 48 Bi Gur heute: Cabliau im Mus. 75

Stild 18 Schone Budlinge Gur Freitag:

Beinften Dorich beite Qualität 48 (Bjund- und halbpfund-Stude)

Lebenomittel-Abteilung

Ilbanter teberbi diebene

7. 1 em Ro er Bab luften fü gehen an und mer Die feit geblieber nb in en achi 700 Ge

ren D

elt in rch Fer

Sadienbungen Ger en itt un mand alles

> und dibn fo gt fich biefen årfere I gen må

as beb b unfe er Unte Soffm tteln.

ben, Boot-St tet in Itet ni

feinem dabure betonte einem 3 ter tur